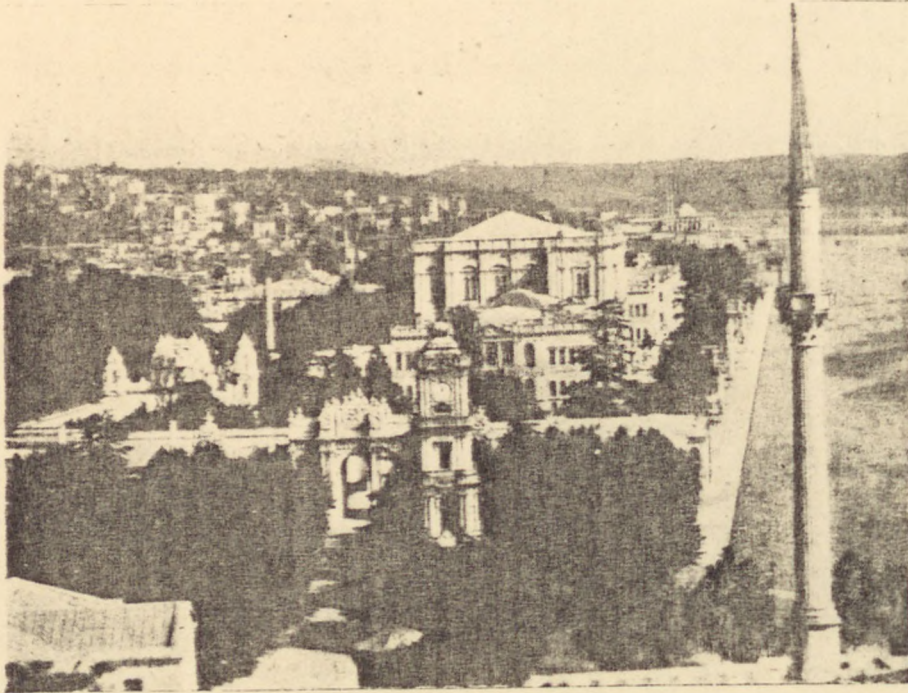


DOLMABAHÇE SARAYI

(Dolmabahtsche Palast)



Dolmabahçe Sarayı
Palais de Dolmabahçe

Der Palast Dolmabahçe wurde 1854 erbaut. Der Name, der zu deutsch aufgefüllter Garten bedeutet, ist darauf zurückzuführen, dass der Platz, auf dem sich der Palast erhebt, durch Auffüllung dem Meere abgewonnen wurde. Der älteste Palastbau an dieser landschaftlich unvergleichlich schönen Stelle am Austritt des Bosphorus in das Marmara-Meer war ein von Selim II. erbautes Lustschlösschen auf den rückwärtigen, zu jener Zeit steil zum Meer abfallenden Hügel. Unter Ahmet I. und Osman II. wurde der schmale Küstenstreifen zwischen Beşiktaş und Kabataş durch Erdaufschüttungen verbreitert, auf welchem dann einzelne Lustschlösschen entstanden, die bis Ende des 18. Jahrhunderts nach und nach zu einem einheitlichen Palastkomplex verschmolzen waren. Hierzu hatte besonders Mahmut II. beigetragen, der nach seiner Thronbesteigung im Jahre 1808 den ehemaligen türkischen Botschafter in London Yusuf Agâh Efendi mit der Instandsetzung des Beşiktaş-Palastes, der dazugehörigen Lustschlösschen und Gartenanlagen beauftragte.

Sein Nachfolger Abdülmecit I. liess das alte Beşiktaş-Serail, in welchem er einige Zeit residiert hatte, abreißen und im Jahre 1854 den heutigen Palast von Karahet Balyan erbauen.

Der Palast Dolmabahçe, der eine Bausumme von rund 5 Millionen Goldpfund verschlang, wurde im überladenen Stil des 19. Jahrhunderts gebaut, weist jedoch stellenweise noch Teile in rein türkischer Architektur auf.

Der Hauptteil des Palastkomplexes ist der mittlere Zeremonienbau, der alle anderen Gebäude überragt und der mit den übrigen Palastabteilungen, die sich dem Hauptbau rechts und links anschliessen, durch verdeckte Gänge verbunden ist. Das Innere des Schlosses, das ganz aus Marmor errichtet ist, zeigt reichsten orientalischen Prunk. Die Ausgestaltung mit Kristall und Silber, sowie die Malereien bieten viel Sehenswertes. Das Gebäude mit seinen verschiedenen Abteilungen für den Herrscher, seine Frauen, sowie seinen Hallen und Kiosken enthält rund 200 Zimmer, und ein türkisches Bad aus Alabaster. Unter den acht grossen Sälen des Mittelbaus ist besonders der 97 m lange Thronsaal überaus eindrucksvoll, der das ganze Mittelgebäude einnimmt und einen der grössten Säle Europas darstellt. An der Decke hängt ein riesiger, 4,5 Tonnen schwerer Kristall-Lüster, der von der englischen Königin Viktoria dem Sultan zur Eröffnung des Palastes geschenkt wurde.

Besondere Sorgfalt wurde auf die Ausschmückung

des Palastes verwendet. Zum Bau wurde bläulich schimmernder Marmor verwendet, der den Steinbrüchen auf den Marmara-Inseln entstammt. Marmor, in allen Schattierungen fand auch neben Kristall bei der Innenausschmückung der Palasträume Verwendung. Decken- und Wandmalereien wurden von französischen und italienischen Künstlern ausgeführt. Die Möbel entstammen den Werkstätten französischer Meister des 17. und 18. Jahrhunderts oder sind originalgetreue Kopien. Der Palast enthält ferner eine wertvolle Sammlung seltener Gemälde, die Sultan Aziz während seines Besuches in Europa sammelte oder von berühmten zeitgenössischen Malern anfertigen liess. Uhren, Lüster und Vasen sind gleichfalls von unermesslichem Wert.

Trotz der hin und wieder erhobenen Kritik an der Architektur des Bauwerkes ist der Palast Dolmabahçe einer der schönsten und grössten Schlossbauten der Welt. Gleichzeitig aber ist er eines der bedeutendsten Baudenkmäler Istanbuls, dem auch als Schauplatz wichtiger Ereignisse der türkischen Geschichte grösste Bedeutung zukommt. Sultan Abdülmecid, der im Jahre 1839 die politische Reform proklamierte, residierte sechs Jahre lang im Palast Dolmabahçe, wo er im Jahre 1861 starb, von seinen Untertanen tief betrauert, die ihn sehr verehrt hatten. Auch sein Bruder Abdülâziz I., der ihm auf den Thron folgte, wählte den Palast zu seiner Residenz. Der Palast war Zeuge seiner Entthronung nach 15 jähriger Regierungszeit durch Mithat Paşa und seine Mitverschworenen. Der an seiner Stelle zum Sultan ausgerufene Sohn seines Vorgängers, der als Murat V. den Thron bestieg, bewohnte gleichfalls während seiner kurzen Regierungszeit von nur 3 Monaten den Palast Dolmabahçe. Sein Bruder und Nachfolger Sultan Abdulhamid II. jedoch verliess bereits 7 Monate nach seiner Thronbesteigung den Palast Dolmabahçe und verlegte seine Residenz nach dem Yildiz-Palast. Die gewaltsame Entthronung seines Onkels, Abdülâziz, hatte ihn vorsichtig gemacht, da sich gezeigt hatte, dass der Palast von der Land- und Meeresseite her ohne grosse Schwierigkeiten umgекreist werden konnte. Trotz dieser Vorsicht entging der Sultan seinem Schicksal nicht. Bei dem Aufstand der „Jungtürken“ wurde er zum Erlass einer Verfassung gezwungen und im Jahre 1909 zur Abdankung. Zwei wichtige Daten in der Geschichte des Palastes zur Regierungszeit Abdülhamit II. waren die feierliche Eröffnung des ersten türkischen Parlaments am 19. März 1877 im Thronsaal des Palastes, und der mit der bitteren Erinnerung an den Feldzug 1893 verknüpfte Besuch des russischen Grossfürsten Niko-

laus, den Sultan Abdulhamit II. im Palast Dolmabahçe zur Audienz empfing.

Nachfolger wurde sein 65 jähriger Bruder, Sultan Mehmet V., der wieder in die Residenz seiner Vorgänger nach Dolmabahçe Saray zurückkehrte, die Sommermonate aber im Yildiz-Palast verbrachte, wo er am 3. Juli 1918 starb. Der letzte Osmanenkaiser Sultan Mehmet VI., genannt Mehmet Vahdettin, zog wiederum den Yildiz-Palast, wohin er kurz nach seiner Thronbesteigung übergesiedelt war, als keiserliche Residenz vor. Am 17. November 1922 kehrte er nochmals für kurze Zeit nach dem Palast Dolmabahçe zurück, bis er vor den näherrückenden nationalen Befreiungstruppen Kemal Atatürks auf einem englischen Kriegsschiff ins Ausland floh. Der letzte Bewohner des Palastes aus der osmanischen Herrscherfamilie war Abdülmecid Efendi, der nach Aufhebung des Sultans nur noch die Kalifenwürde bekleidete. Nach seiner Ernennung zum Kalifen durch die Grosse Nationalversammlung in Ankara am 18. November 1922 wählte er den mit Erinnerungen an die 15jährige Regierungszeit seines Vaters Abdülâziz erfüllten Palast Dolmabahçe zur Residenz. Er ging am 4. März 1924 nach der Abschaffung des Kalifats durch Beschluss der Grossen Nationalversammlung mit seiner Familie und Dienerschaft ausser Landes.

Der Palast Dolmabahçe wurde dann, wie zahlreiche andere Paläste, Eigentum des türkischen Volkes und als solches der Verwaltung der Grossen Nationalversammlung unterstellt.

Kemal Atatürk, der grosse Staatsmann und Reformator der Türkei, der am 1. Juli 1927 als Gast der Stadt nach Istanbul kam, wohnte gleichfalls im Palast Dolmabahçe, wo er verschiedene politische Besprechungen, sowie die Sprach- und Geschichtskongresse abhielt. Hier verbrachte der von einer unheilbaren Krankheit gezeichnete Staatspräsident auch die letzten Tage seines Lebens, wo er am 10. November 1938, tiefbetrauert von einer ganzen Nation, sein Leben aushauchte.

Gegenwärtig dienen die prunkvollen Säle des Palastes zu grossen Staatsempfänger bei Besuchen ausländischer Staatsoberhäupter. Eine der glänzendsten Veranstaltungen dieser Art war der Empfang des Schah von Persien und seiner schönen Gemahlin anlässlich ihres Besuches im vergangenen Jahr.

Von MERAL TOKAY

